

TÜPL RUNDSCHAU

Truppenzeitung des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG



1. AUSGABE 2019 (94)
24. Jahrgang



**„Alles was ich sagen wollte,
habe ich gesagt!“ -
Verabschiedung Oberst Johann Zach**

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL-KOMMANDANTEN	3
VORSTELLUNG PIONIERMASCHINENZUG	4
WEIHNACHTSEMPFANG	6
SCHARFSCHIESSEN / BESCHERUNG	7
INFO MILIZ	8
ALPINFORTBILDUNG / GLOCKENSPELDE	10
DER TRUPPENARZT - SODBRENNEN	11
KINDERSCHIKURS IN KARLSTIFT	13
TRAUER UM EHRENPRÄSIDENT HSV	14
TISCHTENNISTURNIER	15
BALL DER UNTEROFFIZIERE	16
LICHTMESS-GOTTESDIENST / BEFÖRDERUNG	17
BARBARAFEIER 2018 / GEDENKEN 10. TODESTAG	18
VORWEIHNACHTLICHER GOTTESDIENST	20
DANK AN REINIGUNGSKRÄFTE / SPERRE LH 75	21
GEPAZERT GEGEN DEN BORKENKÄFER	22
PERSONELLES	23



▲
Vorwort des
Chefredakteurs
ADir Dietmar Butschell

Editorial

„Wer in die Fußstapfen anderer tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren“ – Wilhelm Busch

Verehrte Leserin, verehrter Leser!

Mit dieser Ausgabe übernehme ich die Leitung der Redaktionsarbeit der TÜPI-Rundschau. Seit mittlerweile fast 22 Jahren bin ich in verschiedenen Funktionen beruflich am Truppenübungsplatz Allentsteig tätig. Dass ich nun hier sitze, in einem anderen Büro und an diesem Editorial schreibe, ist ein besonderer Moment für mich.

Gemeinsam mit meinem erfahrenen Redaktionsteam, welches mein Vorgänger Oberst Johann Zach aufgebaut hat, werde ich Sie auch weiterhin über den größten Trainingsplatz für Österreichs Sicherheit informieren. Bereits in dieser Ausgabe beginnen wir in Form einer Fortsetzungsreihe einzelne Elemente des TÜPI A näher vorzustellen.

Diesmal - Der Pioniermaschinenzug im „Kampf“ gegen General Winter. Zusätzlich wird in jeder Ausgabe der Miliz ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden. Ideen, unser Magazin für Sie noch informativer und unterhaltsamer zu gestalten, warten auf ihre Umsetzung.

Gestatten Sie mir daher, manchmal aus den sprichwörtlichen Fußstapfen herauszusteigen, um neue Spuren zu hinterlassen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Lektüre mit den Seiten der TÜPI-Rundschau, Ihr Dietmar Butschell.

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung, BMLV
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm
ChRed: ADir Dietmar Butschell

Red: Obst Julius Schlapschy
Layout/Gestaltung: FOI Petra Pollak, AAss Verena Möslinger,
Rekrut Daniel Kirschbaum
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig

Fotos: Wenn nicht anders benannt, TÜPI A

Druck: Heeresdruckzentrum/ 1030 Wien/ 19-00581

In den folgenden Texten sind Frauen und Männer gleichermaßen gemeint, aufgrund der Lesbarkeit wird meistens die männliche Form verwendet.

Offenlegung nach Mediengesetz: Die TÜPI Rundschau berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des TÜPI A. Sie dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des TÜPI A. Die TÜPI Rundschau versteht sich als Kommunikationsmittel aller TÜPI-Angehörigen und seiner Partner. Diese Rundschau ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Auflage: 1.800 Stück



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

ObstdG
Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

Mit dieser Ausgabe der TÜPI Rundschau darf ich auf das letzte Jahr sehr positiv zurückblicken und gleichzeitig meine Freude zum Ausdruck bringen, dass mir das Vertrauen geschenkt wurde, für einen weiteren Zeitraum die Geschicke am Truppenübungsplatz zu lenken.

Ich muss ehrlich gestehen, dass 2018 ein lehrreiches, interessantes und so meine ich für den TÜPI A forderndes Kalenderjahr war. Der Jahreseinschlag von über 200.000 Festmeter beweist dies eindrucksvoll, dennoch haben der Stab und Dienstbetrieb alles daran gesetzt, alle Schieß- und Übungsvorhaben zum Ausbildungswohl der Truppe zu ermöglichen und zu unterstützen. Neben dieser Herausforderung haben wir aber auch an der Weiterentwicklung des TÜPI A gearbeitet.

Mit Jänner hat die splittergeschützte Holzernnte in der Blindgängerzone A begonnen. Die gewaltige Schadholzmenge wird im Schichtbetrieb geerntet, damit in den nächsten Monaten möglichst viel käferbefallenes Holz aufgearbeitet werden kann, um einerseits die Käfervermehrung mit Beginn der warmen Jahreszeit zu beeinflussen und andererseits den Übungsplatz militärisch und möglichst uneingeschränkt nutzen zu können. Der TÜPI A darf sich über splittergeschützte Traktoren und Anbaugeräte freuen, die dann vom eigenen Personal bedient, ergänzend zu den Lohnunternehmen, eingesetzt werden müssen. Mit Zulauf der geeigneten Minensuch- und Räumgeräte hat der TÜPI A begonnen, die Kampfmittelbeseitigung in Zusammenarbeit mit der Pioniertruppe auf neue Beine zu stellen. Ziel muss es sein, die kampfmittelbelastete Zone A in regelmäßigen Abständen zu detektieren und Teile dieser

Zone zu räumen, um sie anderen Nutzungen zugänglich zu machen. Mit Ende des vergangenen Kalenderjahres erhielt die Sicherheitskanzlei die restlichen Ausstattungsgüter zur Errichtung des Lagezentrums. Nun sind die Voraussetzungen geschaffen, ein integriertes Management in Form von Synchronisation aller Nutzungen am TÜPI A planerisch und wirklich darzustellen. Somit wird die Sicherheitszelle des TÜPI-Kommandos in die Lage versetzt, Sicherheit integriert und vernetzt zu planen. Schwergewicht für die nächsten Monate ist die Überarbeitung und Adaptierung des bereits vorgelegten Organisationsplanes GÜZ A. Durch die Weiterführung des Projektes durch das Innovationsbüro des BMLV versucht der TÜPI A gemeinsam mit dem Ressort eine vor allem simulationsbasierte Weiterentwicklung zum Nutzen der Truppe auszuplanen.

Ein erster Grundstein wurde in der Genehmigung des Teilausbaues der UTA STEINBACH gelegt. Urbane Szenarien, für welche Einsatzkräfte auch immer, werden wahrscheinlicher und das taktisch/gefechtstechnische Handwerk zur Beherrschung solcher Lagen komplexer. Mit dem Ausbau des geplanten Stadtteiles OST in einer Holzriegelbauweise schaffen wir die Voraussetzung für ein stadtähnliches Umfeld, das mit eigenen Kräften und Ressourcen entstehen wird. Ich möchte mich an dieser Stelle beim stellvertretenden Kommandanten der Landstreitkräfte und beim Leiter der Generalstabsdirektion herzlich bedanken, die den TÜPI hier zukunftsweisend unterstützt haben.

Mit großer Freude und ehrfurchtsvoll vor dem Schicksal des Lebens hat der TÜPI A mit dem Erlös des Adventmarktes eine



schwer erkrankte Patientin im Waldviertel finanziell unterstützt. Konkret werden medizinische Heilmittel benötigt, unser Beitrag wird hier dringend unterstützend benötigt. Ein Dankeschön an das Organisationsteam des Adventmarktes.

Zum Abschluss dieser ersten Ausgabe wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit der TÜPI-Rundschau und darf verkünden, dass der TÜPI A auch 2019 auf Anregung zahlreicher Besucher und nicht zuletzt auf kreativem Wunsch der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Oktoberfest (12. und 13. Oktober 2019) und einen Adventmarkt (23. und 24. November 2019) veranstalten wird.

Ihr TÜPI-Kommandant

ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

EIN TAG MIT DEM PIONIERMASCHINENZUG IM WINTERDIENST

Bericht: Obst Julius Schlapschy, ADir Dietmar Butschell

Fotos: FOInsp Alois Schneider

Im Kampf gegen „General Winter“ sorgt der Pioniermaschinenzug des Truppenübungsplatzes Allentsteig für sichere Straßenverhältnisse.

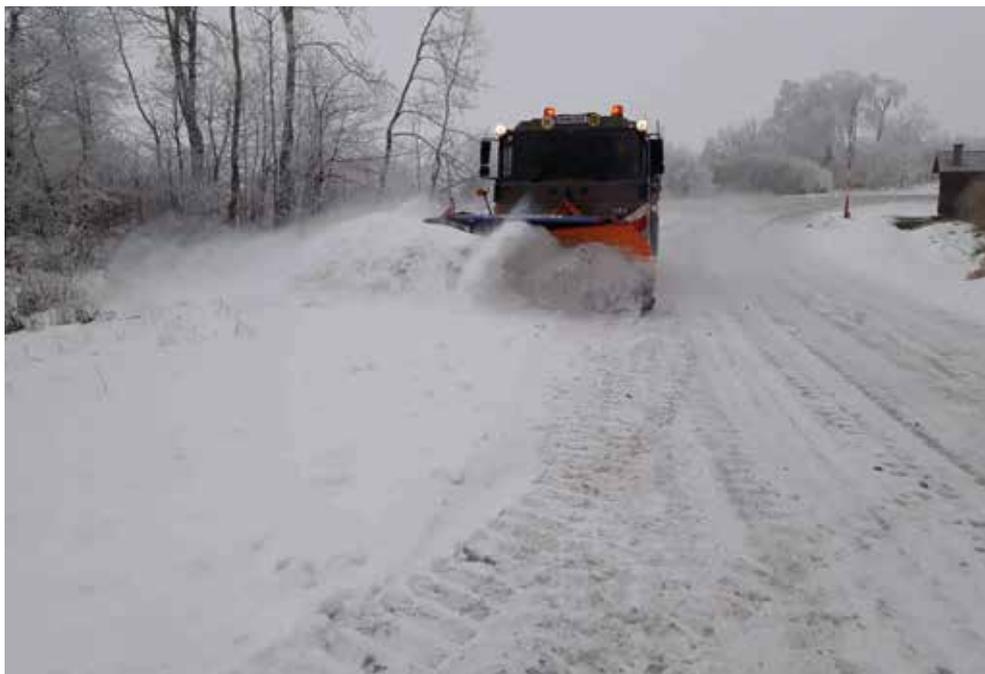
04.00 Uhr – Auf Basis der durch den Militärmeteorologischen Dienst gelieferten Daten, und den zu erwartenden Schneefällen wurde durch den Kommandanten Dienstbetrieb ein Winterdienst (Rufbereitschaft) am Vortag angeordnet. Der Offizier vom Tag prüft nun die tatsächlichen Witterungs- und Straßenverhältnisse - dichter Schneefall und Straßenglätte! Er fasst den Entschluss den Winterdienst zu aktivieren und alarmiert telefonisch die eingeteilten Bediensteten des Pioniermaschinenzuges. Zusätzlich fordert der Offizier vom Tag der Liechtenstein-Kaserne den Traktor mit Schneeschild an, da die Räumung der Hauptwege im Kasernenbereich sichergestellt werden muss.

04.30 Uhr – Die Besatzungen der Räumgeräte - ein Schneepflug, ein Traktor mit Schneeschild und Sandstreuer sowie ein Streufahrzeug mit dazugehörigem Lader - erreichen das Lager Kaufholz und beginnen die Straßen zum Lager Kaufholz und in die Liechtenstein-Kaserne zu räumen und zu streuen, um ein sicheres Einrücken der Grundwehriener und des Kaderpersonals zu ermöglichen.

Zusätzlich wird die Straße Merkenbrechts/Aubachbrücke zur Kreuzung Neunzen, welche durch Schneeverwehungen nur schwer passierbar ist, von den Schneemassen befreit.

Inzwischen hat auch der Traktor seine Tätigkeiten in der Liechtensteinkaserne aufgenommen, um die Hauptwege vom Schnee zu befreien bzw. zu streuen. Nun ist kurz Zeit, die Kampfkraft wieder herzustellen. Ein kleines Frühstück – vor allem Kaffee – muss her!

07.30 Uhr - Dank der bereits geleisteten Vorarbeiten konnten alle



Der Schneepflug war in diesem Winter oft im Einsatz. ▲

Bediensteten, die nun ihren Dienst antreten, den jeweiligen Arbeitsplatz sicher erreichen. Der Kommandant des Pioniermaschinenzuges wirft nun seine gesamte „Armee“, die er zur Verfügung hat, in das Gefecht! Alle für den Winterdienst einsatzbereiten Fahrzeuge – ein Gräder, ein zusätzlicher Schneepflug-LKW und Streu-LKW, ein Teleskopschwenklader mit Schneepflug, zwei Grabenbagger und ein zweiter Traktor mit Streugerät treten an, um in nachstehend angeführter Reihenfolge mit der Schneeräumung bzw. mit dem Streuen zu beginnen:

Zufahrt zum Schloss Allentsteig, Zufahrt zum Ausbildungs- und Schulungshaus, Parkplatz des Militärservicezentrum 6 (MSZ 6), Zufahrt zum Meierhof und der Meierhof, Zufahrt zum Wasserwerk Malerteich, Munitionslager Edelbach, Hießgrabenstraße, nördliche Waldstraße Allentsteig, Bahnhof Wurmbach, Hubschrauberstützpunkt Äpfelgschwendt und die Straße Stift Zwettl zum Dürnhof, sowie die restlichen Kilometer des gesamten Straßen- und Wegenetzes (ca. 500 km) werden geräumt. Während ein langer Arbeitstag für den Pioniermaschinenzug schön langsam dem Ende zugeht, sammelt der Winter seine Kräfte, um verlorengegangenes Terrain in den Nachtstunden zurückzuerobern. Aber neue Kräfte des Pioniermaschinenzuges stehen schon in Bereitschaft und warten auf ihren Einsatz.

INFOBOX

Von Anfang November bis Ende April der laufenden Winterperiode ist ein Winterdienst beim Pioniermaschinenzug (PiMaschZg) angeordnet.

Da der Winterdienst von Montag bis Montag durchgehend eingeteilt ist, werden auch der Parkplatz und die Zufahrtswege an Sonn- und Feiertagen zur Soldatenkirche bei Bedarf geräumt und gestreut.

Aufgrund der Borkenkäferkalamitäten am TÜPI A kommt dem Schadholzabtransport eine besondere Bedeutung zu und erfordert eine ständige Schneeräumung und Streuung von den Holzlagerplätzen zu den öffentlichen Straßen.

In den Wintermonaten erfolgt ab November bis März eine wöchentliche Rotwildfütterung, welche ebenso ein Räumen und Streuen bis hin zu den Fütterungsplätzen erfordert.

Bei entsprechender Schneelage müssen die Ziele und Bewegungslinien auf den Schieß- und Ausbildungsanlagen vor den geplanten Schieß- und Übungsvorhaben ebenfalls geräumt und gestreut werden.



▲ Das Räumen der breiten TÜPI-Straße stellt für den Schneepflug eine Herausforderung dar.



▲ Es gibt viele unwegsame Stellen am Truppenübungsplatz die nur mit dem Gräder geräumt werden können.

Chef Alois Schneider (ganz links) kann auf ein erfahrenes und engagiertes Team zurückgreifen, wenn Frau Holle wieder mal zuviel weiße Pracht geschickt hat.



14. WEIHNACHTSEMPFANG IM SCHLOSS ALLENTSTEIG

Bericht und Fotos: FOInsp Petra Pollak

Der Kommandant Oberst Konstantin Lütgendorf lud Vorgesetzte, Kollegen, Mitarbeiter, Freunde, Förderer und Gönner des TÜPI A zum 14. Weihnachtsempfang, welcher ganz im Zeichen von Neuerungen stand.

Durch den Festakt führte erstmals der damals designierte S1, ADir Dietmar Butschell, welcher somit der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Laut Aussagen einiger Besucher hat er seine Feuertaufer bravourös gemeistert.

Auch für den Kommandanten Oberst Lütgendorf war es sein erster Empfang. Dieser wurde bewusst genutzt, um das Jahr 2018 mit einer Multimediaschau Revue passieren zu lassen und die erbrachten Leistungen aller Mitarbeiter in Erinnerung zu rufen und dafür Dank auszusprechen. Auch die wichtige Zusammenarbeit mit den verschiedensten Institutionen und Behörden wurde angesprochen und das besonders gute Verhältnis gelobt.

Der festliche Rahmen wurde auch genutzt, um Oberst Johann Zach, welcher viele Jahre die Bereiche Personal und Öffentlichkeitsarbeit am TÜPI A lenkte und als Chefredakteur für die TÜPI-Rundschau verantwortlich war, in den Ruhestand zu verabschieden. In seiner Laudatio gab Oberst Lütgendorf einen Überblick über die militärische Laufbahn von Oberst Zach. Er lobte vor allem seine Menschlichkeit und Loyalität. Zur Erinnerung gab es für den Neo-Pensionisten eine Sammlung aller TÜPI-Rundschau, die in seiner Ära erschienen sind und einen k.u.k. Offizierssäbel. Den Abschluss bildete eine Multimediaschau mit Erinnerungen an seine zahlreichen UNO-Auslandseinsätze, musikalisch begleitet von der heimlichen UNO Blauhelmehymne „Flying home“.



▲ Als Moderator beim Weihnachtsempfang erstmals im Einsatz: ADir Dietmar Butschell

OberstdG Konstantin Lütgendorf betonte in seiner Ansprache seine tiefe Verbundenheit zum TÜPI und zur Region.



▼ Die Ehrengäste seitens der Politik genossen ein paar besinnliche Stunden im Schloss Allentsteig bei Kommandant Lütgendorf.



SCHARFSCHIESSEN FÜR REKRUTEN

Bericht und Fotos: Obst Julius Schlapschy

Attraktivitätssteigerung bei den Einrückungsterminen September 2018, Oktober 2018 und Dezember 2018;

Am 14. Jänner 2019 wurden die grundwehrdienstleistenden Soldaten der Einrückungstermine September 2018, Oktober 2018 und Dezember 2018 (ET 09/18, ET 10/18 und ET 12/18) auf der Pistole (P 80) theoretisch und praktisch ausgebildet.

Am 6. Februar 2019 konnten die jungen Rekruten und Chargen ihr Können beim Scharfschießen mit der P 80 auf der Schießbahn Poppen (P 6) unter Beweis stellen.

Die Teilnehmer waren von dieser Zusatzausbildung und der Treffsicherheit der Pistole 80 begeistert.



▲ Für die meisten Rekruten war es die erste Erfahrung im Umgang mit einer Pistole 80.



▲ Zufrieden nach den unfallfreien Schießübungen zeigten sich die zahlreichen Rekruten und das dafür notwendige Sicherheitsteam.

BESCHERUNG IM LAGER KAUFHOLZ

Bericht und Foto: Obst Julius Schlapschy

Am 24. Dezember 2018 wurden die Dienste vom Tag (Offizier vom Tag, Militärhundeführer und Bereitschaftssoldaten) durch den Kommandanten des Dienstbetriebs/TÜPI A, Obst Julius Schlapschy, besucht, und es wurde eine Bescherung vor Ort durchgeführt. Die Diensthabenden nahmen mit Freude die überbrachten Geschenke entgegen.



Foto v.l.n.r.: OStv Franz Steindl, AAss Andreas Dobrovolny, Rekr Michael Denk, Rekr Adnan Demirovic und Obst Julius Schlapschy ▶

MILIZBEFRAGUNG

Bericht: Bgdr Mag. Stefan Thaller

Im Jahr 2016 wurde letztmalig eine umfassende Befragung der Miliz durchgeführt. Das Ergebnis dieser „Milizbefragung 2016“ ist nach wie vor auf http://www.bundesheer.at/miliz/pdf/befragung2016_ergebnisse.pdf und http://www.bundesheer.at/miliz/pdf/befragung2016_zsfg.pdf einsehbar.

2019 war immer eine neuerliche Milizbefragung vorgesehen gewesen, um wieder ein möglichst umfassendes Stimmungs- und Lagebild zur Situation der Miliz zu erhalten und damit einerseits die Umsetzung der Ergebnisse der Milizbefragung 2016 evaluieren bzw. andererseits neue Erkenntnisse gewinnen zu können.

Diese Ergebnisse dienen in der Folge der obersten militärischen Führung als Entscheidungsgrundlage zur weiteren Verbesserung der „Rahmenbedingungen für die Miliz“.

Selbstverständlich werden wir die Auswertung auch wieder in den militärischen Medien publizieren (MILIZinfo, www.bundesheer.at, etc.).

Die „Milizbefragung 2019“ wird nach derzeitigem Stand von Mitte bis Ende April 2019 wieder als Online-Befragung stattfinden, wobei – neben statistischen Daten - nur solche Daten erhoben werden, welche für eine (umfassende) Analyse von Auswirkungen und Änderungen im Milizsystem notwendig sind.

Dazu werden Sie zeitlich vorgestaffelt, ca. Ende März/Anfang April 2019, mittels Briefpost einen „Einladungsbrief“ und eine „technische Anleitung“ mit den notwendigen Details erhalten.

Die Teilnahme (Beantwortung von Fragen) erfolgt selbstverständlich auf freiwilliger Basis, wobei wir Ihre Daten vertraulich behandeln und die Anonymität der Teilnehmer an der Milizbefragung sichergestellt ist/wird.

Wir ersuchen Sie um rege Teilnahme, damit ein noch besseres Teilnahmeergebnis als 2016 erzielt wird und damit die Ergebnisse noch mehr Aussagekraft haben.

**Nehmen Sie teil!
Gestalten Sie damit mit!**

UNSERE MILIZ



Stolz, dabei zu sein!

MILIZ IN DER HEERESGLIEDERUNG 2019

Bericht: Bgdr Mag. Stefan Thaller

Mit Einnahme der Struktur „Heeresgliederung 2019“ (HG 2019) wird die Miliz weiter an Bedeutung gewinnen. Ihre Bedeutung im Heer wird gestärkt und ihre Ausrüstung schrittweise modernisiert. Sie wird über einen starken Regionalbezug, klare Aufgaben und eine gesteigerte Bedeutung für das Gesamtsystem Bundesheer verfügen. Milizsoldaten werden verstärkt in die Friedensorganisation des Österreichischen Bundesheeres eingebunden, um ihre militärischen, aber auch zivilen Kenntnisse zu nutzen. Diese Maßnahmen erhöhen die staatliche Sicherheit vor dem Hintergrund einer wachsenden terroristischen Bedrohung.

Im Jahr 2015 wurde die Einnahme der Struktur ÖBH2018 eingeleitet und es erfolgten erste Maßnahmen zur Neuausrichtung der Miliz.

Nunmehr sind wesentliche Maßnahmen – zB Umstrukturierung der JgB/Miliz, Übergabe der Mobverantwortung von den Militärkommanden direkt zu kleinen Verbänden, Neuaufstellung von 12 selbstständig strukturierten JgKp – bereits erfolgt bzw. gerade in der Komplettierung.

Aktuell wird der weitere Milizaufwuchs in den Phasen 2 (bis 2022) und 3 (bis 2026) beurteilt und anschließend an ChGStb vorgetragen.

Insgesamt befindet sich die Neuausrichtung der Miliz in Richtung „Miliz in der HG 2019“ „auf der Spur“ und lässt – wenn sich der derzeit stattfindende sihpol AssE/ Migration oder zusätzliche Inlandseinsätze nicht zu sehr zB auf die Ausbildung von

GWD auswirkt – derzeit die Zielerreichung in den meisten Bereichen bis Ende 2019 erwarten.

Heeresgliederung 2019 (HG 2019)

Ziel der HG 2019 ist die Konzentration auf die militärischen Kernaufgaben und die umfassende Stärkung der Brigaden und damit der Landesverteidigung für die Herausforderungen im In- und Ausland für das 21. Jahrhundert, damit das Bundesheer ein sicherheitspolitisch verlässliches Element für Österreich und ein stabiler Partner für Europa ist. Der personelle Aufwuchs und eine moderne materielle Ausstattung der Präsenz- und Mobilmachungsorganisation sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren (Starke Truppe – Schneller Einsatz – Sicher mit Miliz!).

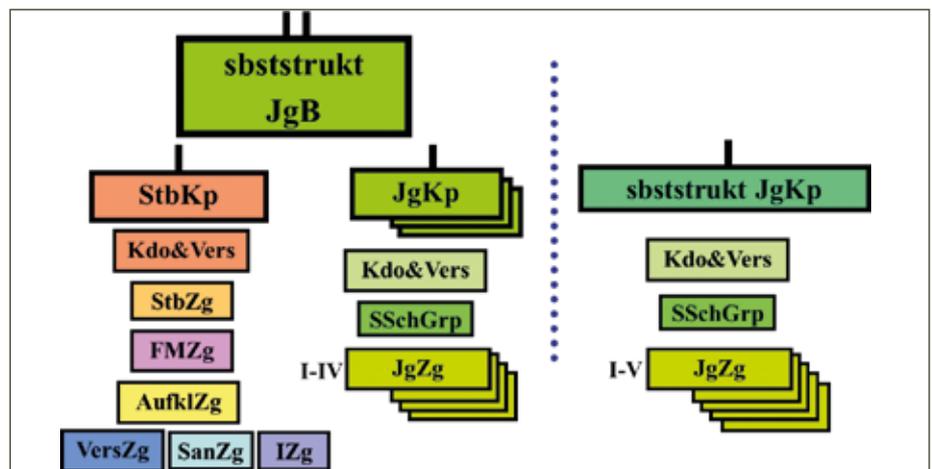
Im Rahmen der HG 2019 wurde/wird selbstverständlich auch die Miliz weiterentwickelt.

Umfang der Miliz

Der quantitative und qualitative Umfang der Masse der selbstständig strukturierten Miliz in der HG 2019 wurde konsequent von den Einsatzwahrscheinlichkeiten, nämlich vorwiegend „stationärer SCHUTZ VON OBJEKTEN“ in den Anlassfällen „Militärische LV und sihpol AssE“ mit Fokus auf den Schutz von zivilen Schutzobjekten mit nationaler Wichtigkeit und Schutz von wichtigen militärischen Schutzobjekten außerhalb militärischer Liegenschaften abgeleitet.

Daher wurden als Konsequenz der Aufgabe „Schutz“ bei den JgB/Miliz auch alle schweren Waffen – PAL und GrW – aus den Gliederungen genommen, die Anzahl der PAR66 wesentlich reduziert und dafür zur Erhöhung der „boots on the ground“ zusätzliche Jägerzüge (JgKp/JgB/Miliz mit 4 JgZg, sbststrukt JgKp mit 5 JgZg) und Scharfschützengruppen (je Kp 1 mittlere Scharfschützengruppe) geschaffen.

▼Abbildung: Aufgaben-/Einsatzorientierte Strukturen bei den selbstständig strukturierten Infanteriekräften



ALPINFORTBILDUNG IN ST. JOHANN IM PONGAU

Bericht und Foto: Obst Julius Schlapschy



Im Zeitraum von 21. bis 25. Jänner 2019 fand in St. Johann im Pongau die diesjährige Alpinfortbildung statt. Bei hervorragendem Wetter und sehr guten Schnee- und Pistenverhältnissen konnten die schifahrerischen Kenntnisse in St. Johann, Flachau, Dienten und Mühlbach am Hochkönig gesteigert und vertieft werden. Darüber hinaus wurde auf der Loipe in der Liechtensteinklamm die Langlauftechnik geschärft und verbessert. Weiters wurde eine Skitour von Mühlbach in Richtung Hochkönig durchgeführt. Mit vielen Bekanntschaften und schönen Eindrücken kehrten alle Teilnehmer am Abend des 25. Jäanners 2019 wieder gesund in die Heimatgarnison zurück.

◀ Foto v.l.n.r.: Obst Julius Schlapschy, OstWm Franz Neuhold, Vzlt Vinzenz Koller, Ostv Franz Steindl und Vzlt Manfred Braunsteiner

GLOCKENSPENDE

Bericht und Foto: Obst Julius Schlapschy

Am 2. Jänner 2019 wurde die von Leopold Louda aus Wiesenreith gespendete Eröffnungsglocke für die Friedenskirche in Döllersheim übergeben. Herr Louda nimmt jedes Jahr an der Allerseelefeier in Döllersheim teil und vermisste immer eine Sakristeiglocke. Dies hat er nun bereinigt. Der Obmann des Vereins „Freunde der alten Heimat“, Bernhard Lehr, und der Kommandant des Dienstbetrieb/TÜPI A, Obst Julius Schlapschy, waren bei der Montage mit dabei.





SAVE THE DATE



Oktoberfest 2019

12. und 13. Oktober 2019
im Meierhof des Schlosses Allentsteig



SAVE THE DATE

Adventmarkt 2019

23. und 24. November 2019
im Schloss Allentsteig



SODBRENNEN

Bericht: Obermedizinalrat Dr. Hutzler

SODBRENNEN: EIN DEUTLICHES ANZEICHEN FÜR DIE ENTZÜNDUNG DER SPEISERÖHRE. DAHER: MÖGLICHST RASCHE TRUPPENÄRZTLICHE ABKLÄRUNG!

Die Änderung von ungünstigen Lebensgewohnheiten („ungesunder Lebensstil“) und das strenge Befolgen der truppenärztlich vorgegebenen Ernährungsrichtlinien sind die Grundlagen für die erfolgreiche Eigenbehandlung.

Sodbrennen ist das häufigste Krankheitszeichen der Refluxoesophagitis. Dabei fließt durch den Funktionsausfall des Schließmuskels am Mageneingang Magensaft in die Speiseröhre zurück (Reflux) und führt dort zu entzündlichen Schleimhautveränderungen. Die Verlagerung des Mageneinganges durch den krankhaft erweiterten Zwerchfellspalt (Durchtrittsöffnung der Speiseröhre in den Magen = Hiatus) in den Brustraum (Hiatusgleithernie) ist die wichtigste organische Ursache. Der Zwerchfellbruch wird durch die plötzliche Drucksteigerung (Bauchpresse) erworben. Er tritt bevorzugt im höheren Lebensalter auf, ist jedoch auch bei jungen Menschen mit muskelschwachem Zwerchfell häufig. Bei jeder Hiatushernie besteht Einklemmungsgefahr!

Neben Sodbrennen ist die Refluxoesophagitis durch das Aufstoßen von Säure, Schluckbeschwerden, Mundgeruch, Blähungen, Übelkeit, Erbrechen und durch linksseitige Oberbauchschmerzen, die bevorzugt in den frühen Morgenstunden auftreten, bezeichnet. Bei heftigem Reflux kann die Magensäure in den Halsbereich („Brennen im Rachen“) und über die Luftröhre in die Lunge fließen (Kehlkopfentzündung, Heiserkeit, „Stimmprobleme“, Atemnot, chronischer Husten - der Zusammenhang zwischen Asthma bronchiale und der Refluxkrankheit wird diskutiert). Beachte die Schmerzausstrahlung in die Gegend des Herzens (Druck- und Engegefühl, „Herzrasen“, Brennen hinter dem Brustbein – „Herzstechen“). Die Beschwerden verschlimmern sich in stehend gebückter Haltung, bei dem Heben von Lasten und im Liegen.

Die Schmerzlinderung wird durch das Aufrichten (Schlafen mit erhöhtem Oberkörper), Aufstehen nach längerem Sitzen und durch das Umhergehen erreicht. Sodbrennen wird durch die übermäßige und unregelmäßige Nahrungszufuhr (zu heiß, zu fett, zu süß, zu schnell, Hauptmahlzeit spät am Abend), Alkohol, Nikotin, Bohnenkaffee, Kakao, Schokolade, Schwarz- und Pfefferminztee, Zitrusfrüchte, scharfe Gewürze, Übergewicht, aber auch durch Arzneimittel (Antirheumatika, Antidepressiva, Antibiotika - Truppenarzt dazu befragen!) gefördert.

Die Krankenvorgeschichte, die klinische Untersuchung und apparativ-bildgebende Verfahren leiten die truppenärztliche Abklärung ein. Die laborchemische Untersuchung - Blutarmut durch Schleimhautblutungen in der Speiseröhre und im Magen-Darm-Trakt - und das Verfahren zur Kenntlichmachung von verborgenem Blut im Stuhl sind unumgänglich. Bei positivem Befund ist die Magenspie-

Oberstabsarzt i. R. OMR
Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter
im Krankenrevier des MMZ/TAS



gelung (Gastroskopie) unerlässlich. Sie gestattet auch die Entnahme von Gewebeproben für die weiterführenden Untersuchungen. Die Gastroskopie ermöglicht die Einteilung der Refluxoesophagitis in Schweregrade.

Diese Klassifikation ist für das therapeutische Vorgehen bestimmend. Die Änderung ungünstiger Lebensgewohnheiten (Stress bestmöglich vermeiden, „Lebensstilmodifikation“, „Work-Life-Balance“) geht der medikamentösen Behandlung voraus. Der Abbau von Übergewicht, Kopfende der Liegestatt schrägstellen: Keilkissen – jedoch Oberkörper nicht „abknicken“, Alkohol- und Nikotinenthaltung, der Verzicht auf das späte Abendessen, gesteigerte Flüssigkeitszufuhr (jedoch keine säurehaltigen Getränke) und das strenge Befolgen der truppenärztlich vorgegebenen Ernährungsrichtlinien (kleine Mahlzeiten - langsam essen - gut kauen) sind die Grundlagen der erfolgreichen Eigenbehandlung. Bei nicht ausreichender Beschwerdefreiheit verordnet der Truppenarzt Arzneimittel, um die Säurebildung im Magen zu blockieren.

Kommt es nach einigen Wochen der säurehemmenden Therapie und dem folgenden Absetzen der Medikation innerhalb kurzer Zeit zu dem Wiederauftreten der Beschwerden, wird die Langzeitbehandlung in herabgesetzter Dosierung erwogen. Meist ist jedoch, vor allem dann, wenn als die auslösende Ursache der Refluxoesophagitis ein Zwerchfellbruch gastroscopisch gesichert wurde, das chirurgische Vorgehen angezeigt.

Die Minimalinvasive Chirurgie (Laparoskopie: Bauchspiegelung - „Knopflochchirurgie“) ist für den Kranken mit geringen postoperativen Schmerzen, der raschen Wundheilung, kleinsten Narben und mit dem nur kurzdauernden Krankenhausaufenthalt verbunden. Nach der operativen Behandlung ist keine säurehemmende Therapie mehr vonnöten.

Die wochenlange Selbstbehandlung mit „Hausmitteln“, volkstümlich gebräuchlichen Teesorten oder mit nach Familientradition hergestellten Kräuterauszügen ist ebenso abzulehnen wie das Begehen von „Ernährungssünden“ während der Anwendung der truppenärztlich verordneten Arzneimittel.

Sehr wichtig: bleibt die Refluxoesophagitis unbehandelt, kann sich daraus eine bösartige Schleimhautgeschwulst in der Speiseröhre entwickeln!

MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadernsoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen
- Informationen zur Fernausbildung
- Zugang zum sicheren militärischen Netz (SMN)

☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel sowie Miliz-Award

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

KINDERSCHIKURS IN KARLSTIFT

Bericht: Kntlr Christine Gschaider

Fotos: HSV Allentsteig

120 Kinder wurden vom Heimatort mit Großraumbussen abgeholt und ins Schigebiet Karlstift gefahren - denn der HSV führte Anfang Jänner wieder seinen traditionellen Kinderschikurs durch. Vier Tage, bei extrem großen Schneemengen, wurde den Kindern auf spielerische Art das Schifahren gelehrt. Insgesamt 30 Schilehrer und Helfer waren vor Ort und betreuten die Kinder.

Unsere Anfänger waren stolz mit dem Tellerlift den Berg zu erklimmen und mit großer Freude fuhren sie mit den Schiern wieder ins Tal. Die kleinen und großen Schifahrer jubelten bei so viel Schnee und guten Pistenverhältnissen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Personal der Aichelberglifte, die dieser Herausforderung gewachsen waren. Wir fanden alle Tage eine gut präparierte Piste vor. Dafür wurden viele Nachtstunden geopfert.



▲ Der Schifahrenachwuchs nahm sich nur kurz Zeit für ein schnelles Erinnerungsfoto.

Das große Betreuersteam des Heeressportvereines sorgte wieder für einen reibungslosen Ablauf des Kinderschikurses in Karlstift.



Die Snowboardergruppe übte nicht nur das richtige Sitzen am Pistenrand, sondern auch das sichere Runterflitzen.



Auch beim Küchenpersonal und Service der Aichelberghütte dürfen wir uns herzlich bedanken. Sie versorgten uns 4 Tage mit Suppe, Hauptspeise und Schiwasser.

Die warme Verpflegung machte die Kinder wieder fit, um den Herausforderungen der Nachmittagsstunden wieder stand zu halten. Im Bus ist das eine oder andere Auge sehr schwer geworden, aber die Chauffeure der Firma Langthaler brachten uns wohlbehalten zum Heimatort zurück, wo Mama oder Papa bereits warteten.

Vier Tage an der frischen Luft mit viel Bewegung waren wunderschön und hinterließen viele positive Eindrücke. Wir danken allen Personen die am Gelingen des Kinderschikurses mitgearbeitet haben und bitten auch im Jahr 2020 um ihre Unterstützung.

TRAUER UM EHRENPRÄSIDENT

Bericht: Kntlr Christine Gschaider



Obst i.R. Wilfried Ottawa, der am 30. Jänner 2019 seine Augen für immer schloss.

Wilfried Ottawa ist der Sektion Schi des Heeresportvereines am 13. Jänner 1967 beigetreten. Er war ein begeisterter Schifahrer und bis zu seinem Todestag Mitglied beim HSV.

Am 21. Jänner 1975 bat man ihn als Beisitzer ins Präsidium. Dieses Amt übte er bis 14. Mai 1987 aus. Als stellvertretender Präsident war er vom 26. Juni 1998 bis zur Jahreshauptversammlung, wo ihn die Mitglieder am 25. Mai 2000 zum Präsidenten des Heeresportvereines wählten.

In seiner Zeit als Präsident wurden viele bauliche Maßnahmen getroffen. Am 11. Juni 2004 übergab er die Aufgaben seinem geschäftsführenden Präsidenten und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Am 11. Juli 2015 wurde er zum Ehrenpräsidenten des Heeresportvereines ernannt.

Der Heeresportverein dankt für viele freiwillige und unterstützende Stunden, die er geleistet hat. Wir werden Obst i.R. Wilfried Ottawa vermissen.



**BAUT
AUF
IDEEN**

6. TISCHTENNISTURNIER

Die Teilnehmer des Tischtennisturniers zeigten sich von ihrer sportlichen Seite.

Bericht und Fotos: Vzlt Franz Dangl

Die UOG-Allentsteig führte ein Tischtennisturnier in der Mehrzweckhalle durch. Gespielt wurde ein Einzeltournament „jeder gegen jeden“, wo sich OKntlr Andreas Gusenleitner, wie schon die letzten Jahre, vor Obstlt Gernot Wernisch und Vzlt Günter Hauer durchsetzen konnte.

Das zusammengeloste Doppeltournament gewannen Vzlt Günter Böhm und OKntlr Andreas Gusenleitner vor Obstlt Gernot Wernisch und Ostv Michael Grossauer sowie Vzlt Günter Hauer und Vzlt Franz Dangl.

Um 15.00 Uhr kam es schließlich zur Siegerehrung durch Obstlt Julius Schlapschy und Vzlt Franz Dangl mit zahlreichen Medaillen, Pokalen und Sachpreisen, die durch Vzlt Christian Stadler und OstWm Franz Neuhold sowie Vzlt Günter Hauer besorgt wurden.

Die UOG-A möchte sich auch auf diesem Weg bei den Sponsoren (Firma FÖRCH, Autohaus Waldviertel, Firma KAUFANN, Firma HÖBARTH, Firma WIDHALM und Brau Union) sehr herzlich bedanken!



So sehen glückliche Gewinner aus!

Rail Cargo Group
Member of ÖBB

We offer a seamless
real-life network bridging
Asia and Europe.

CONNECTED. CONVENIENT. CARING.

railcargo.com

BALL DER UNTEROFFIZIERE

Bericht: Fl Insp Reinhard Höbinger

Fotos: FO Insp Petra Pollak

Bereits zum neunten Mal veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig (UOG-A) ihren Ball in Waidhofen/Thaya. Zahlreiche Ehrengäste, wie etwa Landesrat und Bgm-Stv. Gottfried Waldhäusl, die beiden Abgeordneten zum Nationalrat Martina Diesner-Wais und Alois Kainz, der Kommandant Militärmusik NÖ, Obstdt Mag. Adolf Obendrauf, Bürgermeister von Waidhofen/Thaya Robert Altschach, die Kommandanten Obst Julius Schlapschy, Obstdt Reinhard Bachner, Obstdt Michael Vitovec, um nur einige zu nennen, waren zum gut besuchten Ball erschienen. Besonders die Vielfalt an Uniformen der zahlreich anwesenden Vereine wie das Bürgerkorps Waidhofen/Thaya, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Kameradschaftsbund usw. gab diesem Ball ein besonderes Flair. Eröffnet wurde der Ball durch die Ballettgruppe Waidhofen/Thaya und Gmünd unter der Leitung von Sabrina Kühtreiber. Musikalisch führte die Tanzband „For You“ hervorragend durch den Abend. An der Wein- und Schnapsbar wurden so manch interessante Gespräche geführt. Pünktlich zu Mitternacht wurden durch Obmann OstWm Klaus Fitzinger und Glücksfee Sonja Fagner 30 Preise und 6 Sonderpreise verlost. Danach verblüffte „Schlangenfrau und Artistin“ Maria Gschwandtner mit ihrer Darbietung das Publikum.



Für eine würdige Eröffnung sorgten diese Ballerinas.



Vzt Franz Mostböck als Fotograf ganz in seinem Element.

Die Bediensteten des Truppenübungsplatzes Allentsteig waren zahlreich vertreten und genossen eine rauschende Ballnacht der UOG.



LICHTMESS-GOTTESDIENST MIT BLASIUSSEGEN

Bericht und Foto: MilKurat Mag. Oliver Hartl

Am 1. Februar 2019 feierte Militärkurat Hartl in der Soldatenkirche einen Gottesdienst zum bevorstehenden Fest der Darstellung des Herrn, welches am 2. Februar begangen wird, und ehemals „Mariä Lichtmess“ genannt wurde. Bei diesem Gottesdienst wurden Kerzen für die Soldatenkirche gesegnet, „die ein Zeichen für Christus, den Mensch gewordenen Gott, sind, der auch nach der Weihnachtszeit in unser (Alltags-)Leben strahlen soll“, so der Militärpfarrer in seinen Worten. Zum Abschluss erteilten Militärkurat Hartl und Diakon Helmut Stockinger den mitfeiernden Kameraden noch einzeln den Blasiussegen, welcher rund um den 3. Februar, dem Gedenktag des Hl. Blasius, gespendet wird.



MilKurat Hartl und Diakon Stockinger spendeten den Rekruten Jürgen Wandl und Harald Zwinz den Blasiussegen. ►

BEFÖRDERUNG ZUM OBERST

Bericht: Obst Julius Schlapschy

Foto: Heeresfilm- und Bildstelle (HBF)



Am 19. Dezember 2018 wurde der gebürtige Waldviertler, Julius Schlapschy, durch Herrn Bundesminister Mario Kunasek zum Oberst befördert. Julius Schlapschy wurde 1969 in Martinsberg geboren. Nach der HAK-Matura in Zwettl rückte er 1988 als „einjährig Freiwilliger“ in Mautern ein. Danach besuchte er ab 1989 die Theresianische Militärakademie und wurde 1992 als Wirtschaftsoffizier zum Fernmeldebataillon nach Wien ausgemustert. 1997 wurde Julius Schlapschy als Wirtschaftsoffizier zum Panzergrenadierbataillon 9 nach Horn versetzt, wo er ab 2000 als Kommandant der Stabskompanie eingeteilt war. Im Februar 2003 wurde Julius Schlapschy, der ab 1994 seinen Hauptwohnsitz in Allentsteig hat, als Wirtschaftsoffizier zum Truppenübungsplatz Allentsteig versetzt.

Ab 1. Februar 2005 war Schlapschy stellvertretender Kommandant des Dienstbetriebes TÜPI A im Lager Kaufholz. Mit Wirkung vom 1. Jänner 2010 wurde Schlapschy Kommandant von einer der größten Einheiten Österreichs, des Dienstbetriebs/TÜPI A.

Julius Schlapschy, Vater von drei Kindern, lebt seit 2018 in Niederstrahlbach. Zu seinen Hobbies zählen Sport und religiöse Aktivitäten.

BARBARAFEIER 2018

Bericht: Obst Julius Schlapschy

Foto: Vzlt Anton Kraus

Am 4. Dezember 2018 fand die traditionelle Barbarafeier - diesmal im Steinbruch Winkl - statt.

Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, wie Beistellung und Platzierung der Statue der Heiligen Barbara an der Einfahrt zum Steinbruch, Absprachen mit der Geistlichkeit etc., erfolgten durch den Betriebsleiter der Steinbrüche, Herrn Hubert Pöltner.

Viele Bedienstete von nah und fern sowie die Bevölkerung von Winkl, nahmen an dieser von Militärkurat Oliver Hartl zelebrierten Barbarafeier teil.



Foto v.l.n.r.: Obst Julius Schlapschy, Hubert Pöltner, Militärkurat Oliver Hartl und ObstdG Konstantin Lütgendorf mit der Heiligen Barbara in der Mitte des Granitsteins ►

GEDENKEN ZUM 10. TODESTAG

Bericht und Foto: MilKurat Mag. Oliver Hartl

Am 4. Februar 2019 fand – initiiert von der Forstgruppe des Truppenübungsplatzes – ein Totengedenken statt. Grund war der 10. Jahrestag, denn am 4. Februar 2009 verunglückte Johannes Stanzl, ein Forstfacharbeiter der ehemaligen Heeresforste Allentsteig, bei Holzschlägerungsarbeiten tödlich. Um die 80 Personen versammelten sich an der Unglücksstelle in einem Waldstück nahe der Schießbahn Kühbach, um des Verstorbenen zu gedenken. Ein Gedenk-Marterl erinnert noch heute an das Unglück.

Militärkurat Hartl gestaltete dazu eine Wort-Gottes-Feier, in welcher er Worte des Sterbebildchens des Verunglückten einband.

Nach der Andacht wurde zu einer Agape bei Brot und Wein sowie warmen Getränken geladen.



Militärkurat Oliver Hartl hielt eine würdige Andacht, um den Verunglückten zu gedenken und die Erinnerung an ihn zu bewahren. ►

Ab 03. März 2019



Sonderausstellung

»Schutz & Hilfe«

Das Österreichische Bundesheer
1955 – 1991

HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

www.hgm.at

Heeresgeschichtliches Museum

Arsenal · 1030 Wien · Telefon: (01) 79561-0, eMail: contact@hgm.at

Täglich geöffnet von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Geschlossen an folgenden Feiertagen: Neujahr, Ostersonntag, 1. Mai, Allerheiligen sowie 25. und 31. Dezember



UNSER HEER

MilKurat Mag. Oliver Hartl,
Militärpfarrer



VORWEIHNACHTLICHER GOTTESDIENST

Bericht und Fotos: MilKurat Oliver Hartl

Vor der Weihnachtsfeier des Truppenübungsplatzes am 20. Dezember 2018 feierte Militärkurat Oliver Hartl den vorweihnachtlichen Gottesdienst, wo eine übervolle Soldatenkirche mit Kaderangehörigen, Rekruten und Zivilbediensteten des Truppenübungsplatzes und des Artillerie- und Aufklärungsbataillons 4, angeführt von ObstdG Konstantin Lütgendorf als Garnisonskommandant, zum Feiern einlud und sicher vielen in Erinnerung bleiben wird.

Ein Blechbläserensemble der Militärmusik NÖ unterstützte den Gesang mit bekannten adventlichen und weihnachtlichen Liedern aus dem Gotteslob.



▲ Rekruten und Kaderpersonal sorgten für eine volle Soldatenkirche, selbst Stehplätze waren kaum noch vorhanden.



▲ MilKurat Oliver Hartl freute die rege Teilnahme am vorweihnachtlichen Gottesdienst.



▲ Das Ensemble der MilMusik NÖ sorgte für eine würdige musikalische Umrahmung.

EIN HOCH AUF UNSERE REINIGUNGSKRÄFTE

Bericht: OStv Christoph Hold

Foto: AAss Verena Möslinger

Der Liegenschaftsverwalter des TÜPI A, OStv Christoph Hold, bedankte sich anlässlich einer kleinen Feier für die langjährige Tätigkeit bei den Reinigungskräften und wünschte allen Glück und Gesundheit im Jahr 2019.

Foto v.l.n.r.: OStv Christoph Hold, Michaela Pany, Elisabeth Hutecec, Monika Kronsdorfer, Gabriele Charwat, Hermine Spitzer, Sonja Mayer, Elvedina Semic, Objektleiterin Monika Gutleder, Margit Gföller



ACHTUNG - SPERRE DER LH 75

Vermehrte Sperren der Landesstraße 75 wegen Schadholzaufarbeitung in der kampfmittelbelasteten Zone des Truppenübungsplatzes Allentsteig.

Auf Grund der weiterhin anhaltenden dramatischen Borkenkäfersituation im gesamten Waldviertel und des forstpolizeilichen Auftrags zur Schädlingsbekämpfung durch die Bezirkshauptmannschaft Zwettl, ist der Aufarbeitung der Schäden am Truppenübungsplatz hohe Priorität einzuräumen. Die Schadholzaufarbeitung auf Waldflächen in der Kampfmittelbelastungszone des Truppenübungsplatzes darf aus Sicherheitsgründen nur mit splittergeschützten Erntezügen erfolgen, da bei den Arbeiten unwillkürlich Blindgänger zur Auslösung kommen können.

Zur Vermeidung einer Gefährdung von unbeteiligten Personen sind bei diesen Arbeiten daher immer auch Absperrmaßnahmen durchzuführen. Die Forstarbeiten werden voraussichtlich bis in den Herbst 2019 andauern. Der Truppenübungsplatz Allentsteig ist bemüht, die Belastungen für den Berufsverkehr nach Möglichkeit so gering wie möglich zu halten.

Die genauen Zeiten der Sperren der LH 75 sind auf der Homepage des TÜPI A, www.tuepla.at unter dem Button „Sperrung LH 75“ ersichtlich.

MANFRED ZIPFINGER
VIELES
UND MEHR!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben
Lacke – Haushaltsartikel
Bastelwaren - Geschenksartikel
Papierwaren – Schärfdienst
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig**

**Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at**

„GEPANZERT“ GEGEN DEN BORKENKÄFER

Bericht und Foto: Gfr Christoph Stoppacher

Am 11. Jänner 2019 begannen die Holzschlägerungsarbeiten des Ab Stock-Holzverkaufes in der kampfmittelbelastenden Zone (Zone A) am TÜPI A im Revier Allentsteig. Damit wurde ein Meilenstein in der österreichischen Forstwirtschaft gesetzt. Noch nie zuvor wurde in Österreich mit splittergeschützten vollmechanisierten Holzertemaschinen gearbeitet.

Zentimeterdicke Panzerglasscheiben und tonnenschwere Stahlplatten um die Kabinen der Maschinen schützen die Fahrer im Falle einer Explosion eines Blindgängers. Das Mehrgewicht des Sonderaufbaues zum Schutz der eingesetzten Forstarbeiter beträgt etwa 2,5 bis 3 Tonnen.

Am Truppenübungsplatz arbeiten derzeit ein Harvester und ein Forwarder. In Kürze wird ein weiteres Holzertemesystem noch folgen um die Schadholzernte in der Zone A zu beschleunigen und somit die Einschränkungen für den Schieß- und Übungsbetrieb der übenden Truppen so gering wie möglich zu halten. Der Einsatz der Erntesysteme wird aus diesem Grund im Schichtbetrieb 24/7 durchgeführt. Mit diesen „gehärteten“ Spezialholzertemaschinen ist es nach über einem Jahr wieder möglich, in der Zone A dem Borkenkäfer wirkungsvoll entgegenzuwirken.

Bedauerlicherweise hat sich der Borkenkäfer im Vegetationsjahr

2018 bereits verheerend in den Wäldern der Zone A ausgebreitet. Das Holz in der Zone A wurde von der Firma PMG in Form eines Ab Stockkaufes erworben. Diese beauftragte die Firma KLADE mit der „gepanzerten“ Holzerte. Der Splitterschutz wurde durch den Sonderfahrzeugbau TUSCH aufgebaut, welcher vor Arbeitsbeginn durch das Amt für Rüstung und Wehrtechnik (ARWT) in Form einer Plausibilitätsprüfung in Augenschein genommen wurde.

Da die Holzertemaschinen durch das Befahren der blindgängerbelasteten Zone A eine Gefahr erzeugen (durch mögliche Auslösung eines „Blindgängers“), werden die Einsatzorte, vergleichbar mit einem Sprengvorhaben im militärischen Schießbetrieb, großräumig als Gefahrenzone abgesperrt und die Sicherheitseinrichtungen am TÜPI A während der Holzertearbeiten aktiv gestellt. Der erste Schlagort am Mautstock wurde bereits mit etwa 2.000 Festmeter abgeschlossen und die Holzabfuhr konnte somit begonnen werden.

Das Schwergewicht dieses Jahr gilt den Waldflächen, welche bisher größtenteils vom Borkenkäfer verschont geblieben sind. Diese Flächen haben bei der Holzerte und den anstehenden Forstschutzmaßnahmen höchste Priorität um die noch letzten gesunden Bestände vor den Waldschädlingen zu schützen.

Der stellvertretende Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig, Oberst Herbert Gaugusch, Bezirkshauptmann Michael Widermann, Förster Georg Mayr und der Leiter des Referates Forst am TÜPI A, Ing. Dietmar Kreiml und Gfr Christoph Stoppacher, begutachteten gemeinsam mit Forstarbeitern die Lage.



WIR GRATULIEREN

BEFÖRDERUNG

Verleihung Wehrdienstzeichen 1. Klasse:

Vzlt Franz Dangl
 OStWm Markus Steiner-Kainz
 OStv Martin Weinstabl

Verleihung Amtstitel/Verwendungsbezeichnung:

OStv Dietmar Butschell zum Amtsdirektor mit 01 02 19
 Kntlr Reinhard Tauber zum Fachinspektor mit 01 02 19

BEENDIGUNG DIENSTVERHÄLTNIS

Vzlt Peter Hinterleitner mit 31 10 18
 Oberst ADir RgR Johann Zach mit 30 11 18
 OKntlr Erwin Leidenfrost mit 31 01 19
 Arb Josef Zulus mit 31 01 19

VORSTELLUNG NEUER MITARBEITER

AAss Tamara SCHÖLLER als Militärhundeführerin
 mit 10 12 18
 OStv Günther POGATSCH als Kdt Abspergruppe
 mit 01 01 19
 Gfr Benjamin MARCHEL als Kf/Forstgruppe
 mit 01 01 19
 AAss Kristina GERSTL als Kanzleikraft
 mit 01 03 19

GEBURTSTAGE

April bis Juni

20

AAss Verena Möslinger

40

OStWm Martin Reiningger
 OAAss Martin Schierer

45

OAAss Robert Neunteufl
 OStv Martin Weinstabl
 ADir Dietmar Butschell
 Karl Beck

50

Kntlr Wilhelm Schmied
 Kntlr Karl Hayduck
 Kntlr Gerhard Rehr

55

OAW Alexander Dvorak
 Fl Insp Alois Kainz
 OAW Hubert Appeltauer
 OAW Wolfgang Vielhaber

60

OKntlr Franz Kiehtreiber
 Kntlr Günter Fröhlich
 Vzlt Friedrich Weisgram

SPENDENÜBERGABE

Der gesamte Reinerlös - immerhin 2.000 Euro - des Adventmarktes, welcher im Dezember im Schloss Allentsteig stattgefunden hat, wurde an eine junge Dame aus dem Bezirk Zwettl übergeben, welche seit dem Kleinkindalter unter einer schweren Form von Rheuma leidet. Mit dem Betrag soll eine teure Bioresonanz-Therapie ermöglicht werden.

**Die traditionelle Fußwallfahrt mit anschließender
Maiandacht in Oberndorf findet am
Samstag, den 18. Mai 2019, statt.**



**TRUPPENZEITUNG DES
TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 ALLENTSTEIG

